

Pressemitteilung:

DieBasis für Frieden

Jetzt die Kriegshandlungen durch Diplomatie beenden!

Der Besuch des ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orban in Kiew und Moskau hat die europäischen Partner „[erbost](#)“. Er selbst ist davon überzeugt, dass Frieden nicht von selbst entsteht, sondern von allen Seiten erarbeitet werden muss.

Während man in Deutschland darüber sinniert, „[russische Militäreinrichtungen und Hauptquartiere \[zu zerstören\]](#)“, tut der ungarische Ministerpräsident das, was man eigentlich von der deutschen Bundesregierung erwarten sollte.

Viktor Orban weiß offenbar, dass die kriegstreiberische Rhetorik und die fortgesetzten Lieferungen immer schwererer und weiter reichender Waffen zu nichts anderem führen als den durch einen nuklearen Endschlag entvölkerten europäischen Kontinent, der auf Jahrtausende nicht wieder bewohnbar sein wird!

In Berlin und Brüssel scheint man sich dieses Endszenario nicht vor Augen geführt zu haben oder dies nicht zu wollen. Anders ist das tölpelhafte Agieren in Richtung eines Flächenbrandes in ganz Europa und die „[erboste](#)“ Reaktion auf die Friedensbemühungen des amtierenden EU-Ratspräsidenten nicht zu erklären.

DieBasis setzt sich seit Beginn der kriegerischen Auseinandersetzung für Diplomatie und Verhandlungen auf Augenhöhe ein. Wir fordern das sofortige Ende aller Kampfhandlungen und die Fortführung und Intensivierung der durch Viktor Orban eingeleiteten Pendeldiplomatie!

Die deutsche Regierung hat sich „dem Wohle des deutschen Volkes“ zu widmen, „seinen Nutzen [zu] mehren [und] Schaden von ihm [zu] wenden [...]“ – Grundgesetz, Art. 56, Amtseid. Es gereicht nicht zum „Wohle des deutschen Volkes“, waffenliefernde Partei in einem Konflikt zu sein, der externen Macht- und Wirtschaftsinteressen dient.

*

